

Niederschrift

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Blender** am Dienstag, dem 15. Juni 2010, 19:30 Uhr, in Blender-Einste, Gaststätte „Zum Blender Esch“.

Anwesend:

Bürgermeister Rott
Ratsmitglied Bösche
Ratsmitglied Gefeke
Ratsmitglied Gutjahr ab 20.05 Uhr, TOP 7
Ratsmitglied Hustedt
Ratsmitglied Lask
Ratsmitglied Meyer
Ratsmitglied Oetting ab 19.45 Uhr, TOP 2
Ratsmitglied Sternberg
Ratsmitglied Suhr
Ratsmitglied Thies
Ratsmitglied Wieseloh
Ratsmitglied Winter

Von der Verwaltung:

GD Schröder
Samtgemeindeamtfrau Dörr als Protokollführerin

Als Gäste

2 Vertreter der Presse
18 Bürger/innen

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit.

Bgm. Rott eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

a) Frau Schwartz aus Blender trägt ihr Anliegen auf Einrichtung einer Integrationsgruppe im Kindergarten Blender umfangreich vor und verteilt dazu einige Ausführungen in schriftlicher Form. Ihre Frage geht dahin, ob der Antrag dem Rat bekannt sei.

GD Schröder führt aus, dass der Samtgemeindeverwaltung der Antrag bekannt ist und bereits viele Gespräche zwischen dem Kindergarten Blender, Landkreis Verden, Frau Enke vom Land Niedersachsen und der Samtgemeindeverwaltung in dieser Angelegenheit geführt wurden. Er stellt sehr ausführlich die Problematik dar und berichtet, dass noch Klärungsbedarf im Kindergarten zur Gruppeneinteilung und zur Besetzung der Gruppe mit einer heilpädagogischen Fachkraft besteht.

Frau Schwartz kann die Situation soweit nachvollziehen und wäre erfreut, wenn kurzfristig eine Klärung herbeigeführt werden könnte, damit ihr Sohn den Kindergarten in Blender besuchen kann. Die zusätzliche dritte Kraft würden sie als Eltern privat finanzieren.

Bgm. Rott bemerkt abschließend, dass nach Erarbeitung einer entsprechenden Beratungsvorlage durch die Verwaltung im Fachausschuss im nichtöffentlichen Teil darüber beraten werden sollte. Frau Schwartz sollte zur Sitzung geladen werden.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

b) Herr Mory äußert seinen Unmut zur nicht befriedigend gelösten Verkehrsberuhigung im Verdener Weg. Auf Nachfrage durch Bgm. Rott nach einem Lösungsvorschlag hat Herr Mory keine Idee.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

c) Herr Mory spricht die fehlende Geschwindigkeitsbeschränkung auf der L 202 in Richtung Einste an der Einmündung Verdener Weg an.

Bgm. Rott erklärt hierzu, dass bisher alle Argumente (Schule, Sportplatz, Feuerwehr) gegenüber der Straßenverkehrsbehörde keinen Erfolg gebracht hätten.

TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 11.03.2010

Die Niederschrift des Rates vom 11.03.2010 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

Keine.

TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über die Belegung des Kindergartens Blender im Kindergartenjahr 2010/2011 -DS-Nr. B.3.16.160-

GD Schröder verweist auf die Beratung im Fachausschuss v. 20.04. d.J..

Da keine weitere Aussprache gewünscht wird, lässt Bgm. Rott vorbehaltlich der Einrichtung einer Integrationsgruppe über den Empfehlungsbeschluss abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Blender beschließt, dass im Kindergarten Blender im Kindergartenjahr 2010/2011 folgende Gruppen eingerichtet werden:

- drei Regelgruppen mit jeweils 25 Plätzen, eine davon mit einer verl. Vormittagsbetreuung bis 14.00 Uhr
- eine integrative Gruppe mit 20 Plätzen (Einzelintegrationskind + 19 Kinder)
- eine Nachmittagsgruppe mit 25 Plätzen.

Des Weiteren wird eine Eltern-Kind-Gruppe mit max. 10 Plätzen eingerichtet.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen personellen Voraussetzungen zu schaffen und Verhandlungen mit der Landesschulbehörde in Lüneburg über die Änderungen der Betriebserlaubnis aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür.

**TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Wulmstorfer Kindergruppe e.V. auf Bezuschussung von Kinderbetreuungskosten im Kindergartenjahr 2010/2011
-DS-Nr. B.3.16.162-**

GD Schröder verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage und führt aus, dass die Wulmstorfer Kindergruppe kurzfristig Anfang Juni um eine Erhöhung des Personalkostenzuschusses von 130 € monatlich auf 140 € beantragt habe.

Nach kurzer Aussprache lässt Bgm. Rott über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Gemeinde Blender gewährt der Wulmstorfer Kindergruppe e.V. ohne Anerkennung einer Rechtspflicht einen Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten für ein aus der Gemeinde Blender betreutes Kind in Höhe von 140 € monatlich. Der Zuschuss wird befristet für die Zeit vom 01.08.2010 bis zum 31.07.2011 (Kindergartenjahr 2010/2011) gezahlt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 7 – Beratung und Beschlussfassung über die Weiterführung des Gemeindebüros
-DS-Nr. B.1.16.157-**

Zu Beginn der Beratung weist Bgm. Rott darauf hin, dass die Bezeichnung Gemeindebüro etwas irreführend sei, da alle Gemeindebüros in den Mitgliedsgemeinden rechtlich gesehen Außenstellen der Samtgemeindeverwaltung seien. So ist Frau Bohlmann Mitarbeiterin der Samtgemeinde Thedinghausen und nicht wie der Bauhof oder Kindergarten in der Zuständigkeit der Gemeinde Blender. Der Gemeinderat hat hier einen Empfehlungsbeschluss für die Beratung im Samtgemeindeausschuss als Orientierung zu fassen.

GD Schröder geht auf die umfassende Beratungsvorlage ein und führt aus, dass die Thematik durch das Ausscheiden einer langjährigen Mitarbeiterin des Gemeindebüros in Riede für die übrigen Gemeindebüros ebenfalls beraten werden sollte. In Emtinghausen hat sich der Rat bei einer Gegenstimme dafür ausgesprochen, das Gemeindebüro nach Ausscheiden der jetzigen Mitarbeiterin nicht mehr fortzuführen. In der Gemeinde Riede spricht sich der Rat mehrheitlich dafür aus, das Gemeindebüro weiterhin zu erhalten.

Ratsmitglied Suhr erklärt für die CDU-Fraktion, dass die Einrichtung auslaufen sollte. In der Gemeinde Blender würde nach den heutigen Voraussetzungen das Gemeindebüro bis 2014 erhalten bleiben. Aus Kostengründen sollte dann nicht in eine Außenstelle investiert werden, die sehr wahrscheinlich von den Bürger/innen nicht angenommen wird.

Ratsmitglied Thies führt aus, dass die Weiterführung des Gemeindebüros über 2014 hinaus einen erheblichen Kostenaufwand bedeuten würde, da die Vorschriften und technischen Anforderungen zur Erstellung eines Personalausweises und Reisepasses immer komplizierter werden. Aus diesen Gründen ist die SPD-Fraktion ebenfalls dafür, dieses Modell auslaufen zu lassen.

Er regt jedoch an, zu gegebener Zeit über die Weiterführung der Bücherei nachzudenken. Weiter schlägt Ratsmitglied Thies vor, im Rat über eine Ansprechperson vor Ort für den Bürger nachzudenken. Hier könnte ab 2014 der Bürgermeister, sein Stellvertreter oder ein Ratsmitglied in einer Sprechstunde für die Bürger/innen zur Verfügung stehen.

Nach kurzer Diskussion lässt Bgm. Rott über folgenden Empfehlungsbeschluss an den SGA abstimmen:

Das Gemeindebüro Blender sollte nach den Ausscheiden der jetzigen Mitarbeiterin nicht mehr fortgeführt werden.

Für die Bürger/innen soll danach als Ansprechperson vor Ort eine Bürgermeister bzw. Stellvertreter-Sprechstunde stattfinden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über die Nachnutzung des alten Feuerwehrgerätehauses Blender -DS-Nr. B.4.16.M164-

Bgm. Rott trägt ausführlich die Ergebnisse der Schüler/innen der Grundschule Blender vor, die eine breite Palette der Wünsche von Schlittschuh- und Schlauchbootverleih über Eiscafé, Pizzeria, Riesenrutsche, Massage etc. darstellt. Weiter liegt ein mündlicher Antrag von Frau Clausen aus Intschede auf Verkauf von Eis und nichtalkoholischen Getränken vor.

Die zwei schriftlich vorliegenden Anträge werden ergänzend von GD Schröder vorgetragen.

Ratsmitglied Suhr führt aus, dass sehr gute Vorschläge für eine Nutzung des Gebäudes in der exponierten Lage dabei seien. Es sollte jedoch zunächst eine Bestandsaufnahme durch einen Gutachter erstellt werden, um abschätzen zu können, ob sich Baumaßnahmen an dem Objekt lohnen.

Des Weiteren müsse eine Prüfung aus baurechtlicher Sicht erfolgen. Außerdem muss man sich nach Betreibern umsehen, bevor man Tatsachen schafft. Der Einklang mit der vorhandenen Nachbarschaft darf dabei nicht vergessen werden.

Ratsmitglied Meyer erkundigt sich nach den Kosten für einen Gutachter. GD Schröder erklärt, dass ein Gutachten zwischen 500-1.000 € kosten dürfe.

Ratsmitglied Oetting führt für die SPD-Fraktion aus, dass bei den guten Ideen versucht werden sollte, das Haus zu erhalten. Wichtig hält er auch für die Aufwertung der Badestelle einen Umkleidebereich mit Duschen und Toiletten.

In den Wintermonaten könnten die Räumlichkeiten für andere Aktivitäten genutzt werden. Eine Bestandsaufnahme mit einer baurechtlichen Klärung hält er ebenfalls für unabdingbar.

Ratsmitglied Gefeke spricht sich dagegen aus, einen weiteren Treffpunkt in der Gemeinde Blender zu schaffen. An der Mühle sind alle Möglichkeiten im großen und kleinen Rahmen gegeben. Nach Aussage der Feuerwehr war das Gebäude nicht mehr zu sanieren.

GD Schröder erklärt hierzu, dass ein Ausbau an dieser Stelle für die Feuerwehr nicht realisierbar war. Die Möglichkeit einer Sanierung des Gebäudes besteht sicherlich. Es ist eine Frage des Kostenaufwandes. Nach den vorliegenden Planungen der Gemeinde Riede zum alten Feuerwehrhaus könne man von Kosten in Höhe von rund 100.000 € ausgehen.

Auf Nachfrage durch Bgm. Rott besteht im Rat Einigkeit darüber, zunächst einen Gutachter mit einer Bestandsaufnahme zu beauftragen. Bei der Besichtigung sollte der Bauausschuss mit eingebunden werden. Weiter wird die Verwaltung beauftragt, die baurechtliche Seite zu prüfen.

TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses für die 750-Jahr-Feier der Ortschaft Reer
-DS-Nr. B.1.16.165-

GD Schröder verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage der Verwaltung und erklärt, dass der Ortsteil Oiste einen Zuschuss von 10 €/Einwohner für die 1150-Jahr-Feier bewilligt wurde.

Ratsmitglied Suhr spricht sich aus Gründen der Gleichbehandlung dafür aus, dass Reer ebenfalls einen Zuschuss nach Einwohnerzahlen in Höhe von 10 €/Einwohner erhält.

Ratsmitglied Oetting hält einen Zuschuss von 500 € für angemessen, da in Reer keine aufwändigen Veranstaltungen zum Jubiläum geplant sind.

In der folgenden Diskussion kristallisiert sich heraus, dass der Zuschuss weder in Oiste noch in der Ortschaft Reer für die Feierlichkeiten gedacht ist, sondern für einen Gedenkstein, Festschrift ect..

Bgm. Rott lässt dann über den zunächst weitergehenden Antrag (10 €/Einwohner) abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Blender beschließt, der Planungsgruppe Reer anlässlich der 750-Jahr-Feier der Ortschaft Reer einen Zuschuss in Höhe von 1.330 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür
 2 Enthaltungen

TOP 10 - Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung des Gemeindewappens a) als Briefmarke.
-DS-Nr. B.1.16.161-

GD Schröder verweist auf die vorliegende Drucksache und führt aus, dass neben der Verwechslungsgefahr mit amtlicher Behördenpost auch nach dem Gleichbehandlungsgrundsatz aus dem Grundgesetz weitere Personen einen Anspruch auf Wappennutzung hätten.

Nach kurzer kontroverser Aussprache zu dieser Angelegenheit zieht der Antragsteller Herr Erhard Dreyer, der im Publikum anwesend ist, seinen Antrag zurück, um keinen Präzedenzfall zu schaffen.

**TOP 10 – Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung des Gemeindewappens
b) auf dem Umschlag eines Bildbandes.
-DS-Nr. B.1.16.163-**

GD Schröder verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage und führt hierzu aus, dass es sich um einen zusammengestellten Bildband mit alten Ansichten von Blender handelt und hiergegen keinerlei Einwendungen für die Verwendung des Wappens gesehen werden.

Nach kurzer Aussprache lässt Bgm. Rott über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Blender gestattet Herrn Volker Wolters, Hoher Weg 7, 27337 Blender, das Wappen der Gemeinde Blender auf dem Umschlag seines Bildbandes mit alten Ansichten von Blender abzudrucken.

Abstimmungsergebnis: 12 dafür
1 Enthaltung

**TOP 11 - Beratung und Beschlussfassung über die Straßenbeleuchtung in Blender,
Mühlenwiese
-DS-Nr. B.4.16.M158-**

GD Schröder geht kurz auf die vorliegende Drucksache ein.

Ratsmitglied Oetting erinnert daran, dass geplant war zunächst ein Konzept über die Straßenbeleuchtung in Blender zu erstellen, bevor immer wieder über Einzelmaßnahmen entschieden wird. Der Bauausschuss könnte sich mit dieser Thematik befassen.

Ratsmitglied Suhr spricht sich dafür aus, heute über die Straßenbeleuchtung an der Mühlenwiese abzustimmen, da schon einige Male über den Standort diskutiert wurde.

Ratsmitglied Bösche hält eine Gesamtbetrachtung der Straßenbeleuchtung für wichtig.

Bgm. Rott schlägt vor, einen kleinen Ausschuss für eine Bereisung in Sachen Straßenbeleuchtung zu bilden. Heute sollte über die Straßenbeleuchtung an der Mühlenwiese entschieden werden.

Als Mitglieder für den Ausschuss werden nach kurzer Diskussion Frau Lask, Herr Gefeke und Herr Rott vorgeschlagen.

Bgm. Rott lässt über den o.g. Vorschlag zur Bildung des Ausschusses und die Aufstellung einer zusätzlichen Straßenlampe in Blender, Mühlenwiese (in Höhe Glockenkuhle) abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 7 dafür
3 dagegen
3 Enthaltungen

TOP 12 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen

keine

TOP 13 - Mitteilungen und Anfragen.

a) GD Schröder trägt aus der DS-Nr. B.2.16.M168 vor. Den erstmals nach den Grundsätzen des NKR aufgestellten Haushalt 2010 hat der Landkreis Verden zur Kenntnis genommen und entsprechend veröffentlicht. Es wird vom Landkreis daraufhin gewiesen, dass evtl. in 2011 ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen sei.

b) GD Schröder berichtet vom Runden Tisch – Gewässerschutz Werra/Weser und Kaliproduktion. Er geht dabei auf die täglichen Einleitungsmengen an Salzen ein, die auch in der Gemeinde Blender die Weser belasten.

c) GD Schröder informiert darüber, dass der Umweltminister Sander am Mittwoch, dem 23. Juni 2010 zu Gast in der Samtgemeinde Thedinghausen sein wird und auch zum Thema „Entschlammung Blender See“ einen Kurzbesuch in Blender geplant hat.

TOP 14 - Einwohnerfragestunde

a) Herr Wolters macht einige Ausführungen zu den bisherigen Tagesordnungspunkten, wie die Genehmigung zur Wappenführung, die Schließung des Gemeindebüros und die Umnutzung des Feuerwehrhauses. Hier wurde nach seiner Auffassung vor einigen Jahren versäumt ein Dorfzentrum an der Kirche zu schaffen. Weiter regt er an, das vorhandene Fachwerkhaus auf den alten Sportplatz aufzubauen.

b) Herr Seidel regt an, in der Gemeinde Blender mehr Bänke, insbesondere für Fahrradtouristen aufzustellen. So hält er die Obstwiese in der Alten Dorfstraße für geeignet.

Da keine Wortmeldungen mehr folgen schließt Bgm. Rott die Einwohnerfragestunde und den öffentlichen Teil der Sitzung im 21.15 Uhr.